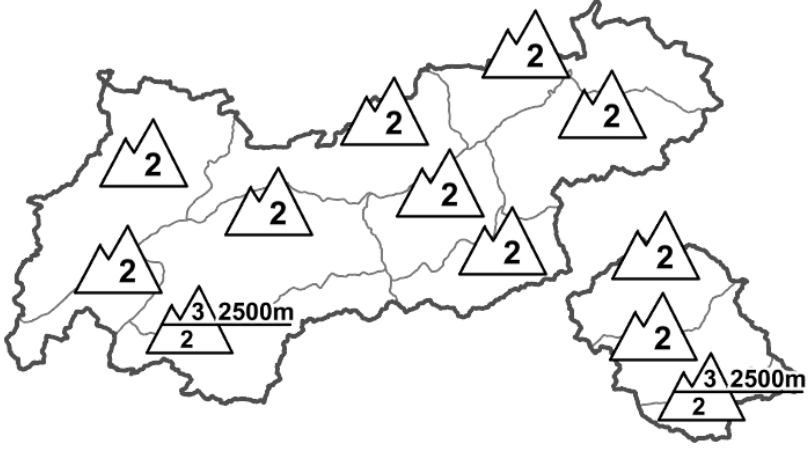






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 20.02.2004 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Überwiegend mäßige, im Süden Osttirols sowie teilweise entlang des Alpenhauptkammes erhebliche Lawin

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten bleibt überwiegend mäßig. Die Hauptgefahr geht dabei von den frischen Tribschneeansammlungen aus. Gefahrenstellen liegen dabei in sehr steilen, schattseitigen Hängen oberhalb von etwa 2000m sowie allgemein in tribschneegefüllten Rinnen und Mulden. Etwas ungünstiger ist die Situation im Süden Osttirols sowie teilweise entlang des Alpenhauptkammes. Hier hat es am meisten Neuschneezuwachs gegeben, so dass die Lawinengefahr oberhalb von etwa 2500m verbreitet erheblich ist. Neben den oben angeführten Gefahrenstellen sind insbesondere kammnahe Bereiche kritisch zu beurteilen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es vor allem entlang des Alpenhauptkammes bis 10cm, in Osttirol 10 bis 20cm Neuschneezuwachs. Obwohl der Wind aus Ost bis Südost meist nur mäßig war reichte er aus, um neue Tribschneeansammlungen zu bilden. Dieser frische Tribschnee überdeckt eine sowohl in Bezug auf Mächtigkeit als auch Oberfläche sehr unregelmäßige Altschneedecke. Hochalpin liegen abgewehrte Flächen oft dicht neben mächtigen Tribschneepaketen. Die Schneeoberfläche ist zum Teil vom Wind hartgepresst, zum Teil findet man aber auch Bruchharsch oder spröde Tribschneeansammlungen. In tiefen und mittleren Lagen findet man sonnseitig oft einen leicht überschneiten, oberflächlichen Harschdeckel, während die Schneeoberfläche schattseitig häufig immer noch pulvrig ist. Innerhalb der Altschneedecke sind hier aber einige störanfällige Zwischenschichten eingelagert. Achtung: vor allem in typischen Föhngebieten sorgt der starke Südwind für neue Tribschneeumlagerungen!

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Ein Hoch liegt quer über Mitteleuropa, Tiefdruckwirbel beherrschen den Süden Europas. Dazwischen befinden sich die Alpen in einer südlichen Höhenströmung. Am Sonntag wird das Hoch im Norden abgedrängt und somit wird die Luft dann wieder feuchter und unbeständiger. Sonniges Wintersportwetter hält wieder Einzug. Auf den Bergen ist es föhnig und die Temperaturen steigen allmählich. Direkt am Hauptkamm und in den Südalpen kann es nur zu Beginn noch etwas schneien, dann weichen Wolken und Nebel auch hier der Sonne. In der Höhe weht mäßiger, in Föhnschneisen und im Hochgebirge teils starker Wind aus südlichen Richtungen. Die Temperaturen steigen in 2000m von -8 auf -4 Grad, in 3000m von -12 auf -8 Grad.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Freitag, den 20.02.2004, um 07:30 Uhr



TENDENZ

In Föhngebieten Anstieg der Lawinengefahr.

Rudi Mair